

Natur-Heilkunde Journal

September 2007
9. Jahrgang
Preis 5,00 €

Medizin Praxis Wissenschaft

Sonderdruck



Aktivierete Atemluft

Besserung bei vielen funktionellen Störungen

Aktivier'te Atemluft:

Besserung bei vielen funktionellen Störungen

Univ. Prof. Dr. med. Klaus Jung

Auswertung von Patientenberichten

Seit einigen Jahren ist die Inhalations-Therapie Airnergy auf dem Markt, die in vielen Praxen von Ärzten aller Fachrichtungen, bei Therapeuten, in Kliniken, aber auch von Privatnutzern verwendet wird. So ist die Funktionsweise: Das Gerät saugt die Umgebungsluft an, führt sie durch Katalysatoren und stellt sie, verändert, dem Nutzer über eine Atembrille wieder zur Verfügung. Während des Durchlaufens durch das Airnergy Gerät wird der in der Luft enthaltene Sauerstoff für Bruchteile von Sekunden in einen anderen Energiezustand versetzt und mit Wasser in Kontakt gebracht. Es entsteht zusätzliche Energie, die in Verbindung mit der Luftfeuchtigkeit Wirkungen erzeugt, wenn sie mit einer gewissen Regelmäßigkeit eingeatmet wird.

Genutzt wird die Therapie von Kranken, Gesunden, Leistungssportlern und Therapeuten selbst. Viele von ihnen berichten über Veränderungen ihres Gesundheitszustandes, einige führen regelrecht Protokoll darüber. Wir haben 43 dieser Anwender- und Therapeutenberichte ausgewertet. In allen ist zum Teil von deutlichen Besserungen die Rede. Bei der Auswertung haben wir zwischen Anwendern und Therapeuten unterschieden, weiterhin zwischen funktionellen Defiziten und organischen Störungen, bei denen Airnergy angewendet

worden ist. Zunächst ist festzustellen, dass die Wirkung nicht vom Alter abhängt. Airnergy wirkt in allen Altersgruppen. Die Berichte stammten von Personen im Alter zwischen 3 und 90 Jahren.

Wirkung bei funktionellen Störungen

Die funktionellen Störungen aus Patienten-sicht waren vielfältig. Sie reichten von Niedergeschlagenheit, Schlaf-Wachstörungen oder Konzentrationsstörungen bis zur Infektanfälligkeit. Fast immer nannten die Anwender mehrere Störungen – in Einzelfällen bis zu fünf. Das zeigt die Interdependenz des funktionellen Geschehens. Es wurden dazu insgesamt 126 Angaben gemacht. Wir haben sie nach der Häufigkeit der genannten funktionellen Bereiche geordnet. Betrachtet man, welcher Punkt wie oft erwähnt worden ist, ergibt sich diese Reihenfolge: 42 % nennen an erster Stelle die Leistungsverbesserung. Darunter haben wir auch Punkte wie Anhebung des Energiestatus, Erhöhung der Belastbarkeit, Kraftzunahme oder Motivationssteigerung subsumiert. 37 % der Wirkungen im funktionellen Bereich bezogen sich auf das Wohlbefinden, wozu wir auch die Verbesserung der Schlafqualität, Stimmungsaufhellung, Atmungs-erleichterung, Ver-



Die Inhalation von Luft, mittels der Airnergy-Technologie auBer Atemluft für den Körper besser verwertbar. Foto: Airnergy

dauungsförderung etc. gezählt haben. 14 % nannten eine Regenerationsvertiefung/-beschleunigung, also Phänomene wie Entspannung oder Ruhepulserniedrigung, als Wirkung. Immerhin 6 % geben an, dass Airnergy zu einer Verbesserung des Geruchssinns, zur Verbesserung der Sehkraft, zu Hautverjüngung oder Kreislaufstabilisierung geführt hat. Ein Patient führt eigens die Erhöhung der Lebens-

qualität an. Dabei kann man natürlich fragen, ob das nicht auch in den anderen Punkten enthalten ist.

Die Reihenfolge der Wirkungen hier ist ganz eindeutig: Die ersten drei Positionen nehmen ein:

- Erhöhung des Energiestatus
- Steigerung des Wohlbefindens
- Vertiefung der Regeneration.

Wirkung bei organischen Erkrankungen

Bei den organischen Krankheiten konnten wir 37 Berichte auswerten. Darunter waren Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen, Entzündungen, Grippe, COPD, trockener Makuladegeneration sowie einige MS-Fälle. Hier haben wir aufgelistet, wie häufig die einzelnen Organbereiche genannt wurden. Das war die Reihenfolge: Nervensystem, Atmung, Herz-Kreislauf, Immunsystem, Schmerzen an verschiedenen Organen, Auge, Bewegungsapparat, Stoffwechsel. Häufig wurde von krankheitsspezifischen Verbesserungen berichtet. Daneben jedoch wurden immer auch die gleichen Wirkungen genannt wie bei den funktionellen Störungen: mehr Energie, höheres Wohlbefinden, vertiefte Regeneration.

Aus Therapeutensicht werden mit Airnergy nachweisbare Verbesserungen erzielt: bei den organischen Krankheiten in den Bereichen Onkologie, Alters- und degenerative Erkrankungen, Immunsystem, Autoimmunerkrankungen, Asthma usw., bei den funktionellen Störungen in den Bereichen Leistungsschwäche, prä- und postoperative Symptome, Schwindel, Sehleistung, Neigung zu Erkältungskrankheiten.

Fazit

Die Wirkung von Airnergy spielt sich offenbar im Bereich des vegetativen Nervensystems, des Immunsystems, des Nervensystems und des Hormonsystems ab. Das belegen die insgesamt 163 Angaben von Patienten und Therapeuten eindeutig. Nun kann man mit Recht sagen, das seien subjektiv empfundene Wirkungen. Fakt ist, dass die Menschen sich wohler fühlen. Ob es auch in Bezug auf die jeweilige Krankheit Wirkungen gibt, ist möglich, aber noch zu wenig nachgewiesen. Niemand kann ausschließen, dass über die Psyche, das vegetative Nervensystem oder das Im-

munsystem Entstehung und Verlauf bestimmter Krankheiten beeinflusst werden; von Autoimmunerkrankungen, Erkältungskrankheiten oder auch degenerativen Krankheiten wissen wir es sogar sicher. Ungeachtet dieser Diskussion ist für mich als Arzt schon sehr viel gewonnen, wenn der Patient sich wohlfühlt. Nur dann ist er ja bereit, auch andere Therapien für seine Heilung zu akzeptieren.

Erklärungsansatz: Begrenzung der Sauerstoffradikale

Untersuchungen dazu, wie die Wirkung von Airnergy zustande kommt, stecken noch in den Kinderschuhen. Vielleicht liegt sie in der Neutralisierung der Freien Radikale. Bei sehr vielen degenerativen Krankheiten spielen Sauerstoffradikale eine große Rolle. Entzündungen, die immer etwas mit der vermehrten Bildung von Sauerstoffradikalen zu tun haben, sind unter anderem bei Herzinfarkt, bei Arthrose, bei Morbus Alzheimer und bei Krebs beteiligt. Zu-

sammen mit anderen Faktoren natürlich, degenerative Erkrankungen sind ein komplexes Geschehen. Bekannt ist auch, dass sich die Gefäße entzünden, was sich an bestimmten Immun-Parametern im Blut wie den Interleukinen oder Enzymen feststellen lässt. Ich halte es für gut möglich, dass wir mit Airnergy über eine Methode verfügen, das vermehrte Auftreten der Sauerstoffradikale zu begrenzen. Der Körper braucht Radikale, aber nur eine bestimmte Menge und nur kurzfristig. Sie müssen schnell wieder neutralisiert werden. Ist er geschwächt, verliert er diese Fähigkeit. Ich will nicht ausschließen, dass die Freien Radikale auch auf anderen Wegen neutralisiert werden können – vielleicht über den Sport, die Ernährungsumstellung, die Darmsanierung oder auch die Magnetfeldtherapie. Es gibt sicher eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Aber Airnergy scheint eine davon zu sein.

Univ. Prof. Dr. med. Klaus Jung
Im Altengarten 17
76889 Gleishorbach



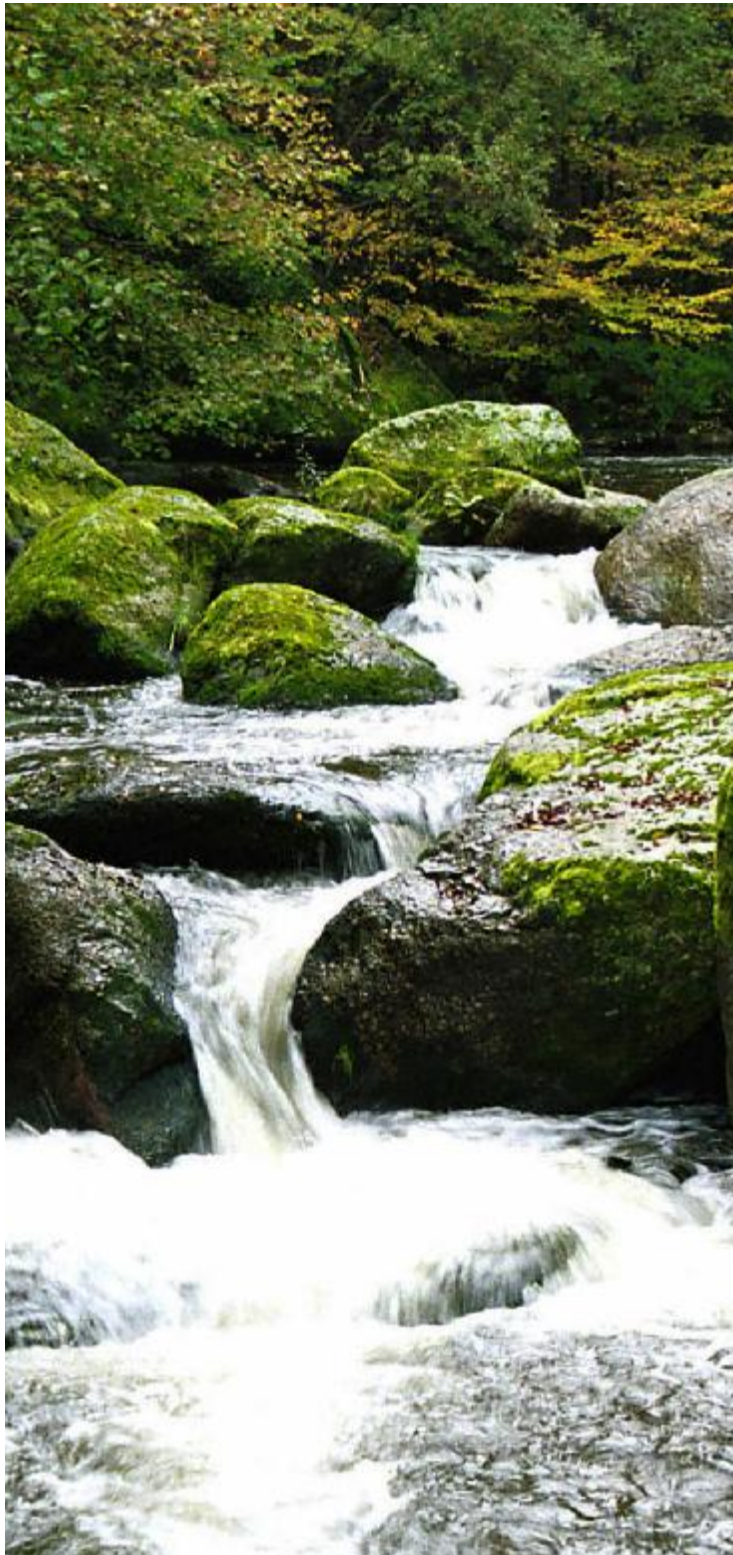
Energieaktivierung durch bessere Sauerstoffverwertung

Der Mensch nimmt mit jedem Atemzug 21 Prozent Sauerstoff auf und atmet rund 15 Prozent ungenutzt wieder aus. Der Organismus verwertet also nur etwa ein Viertel des Luftsauerstoffs. Diese Sauerstoffmenge summiert sich in 24 Stunden in Ruhe auf mindestens 350 Liter reinen Sauerstoffs, der durch das Blut

transportiert wird. Aus dem so gesättigten Blut nutzen die Organe unterschiedlich viel Sauerstoff. Das Herz verbraucht von allen Organen am meisten Sauerstoff. Dabei zeigt die arteriovenöse Sauerstoff-Differenz, dass das Herz immerhin 60 Prozent des Sauerstoffangebotes des Blutes nutzt, alle anderen Organe nutzen je-



, macht den Sauerstoff der



doch deutlich weniger. Dies bedeutet, nicht die Konzentration bestimmt den Verbrauch, sondern der Bedarf bzw. die Sauerstoffverwertungsfähigkeit. Mit zunehmendem Alter, bei Krankheit und unter Stress steht jedoch den Körperzellen immer weniger Sauerstoff für den Stoffwechsel zur Verfügung.

Die Airnergy Therapie nutzt die atmosphärische Atemluft als Therapiemedium. Die Luft wird in ihrer natürlichen Zusammensetzung geatmet, ohne zusätzliche Sauerstoffkonzentration. In den speziell entwickelten Inhalationsgeräten wird der Sauerstoff ($^{\circ}\text{O}_2$) der Luft durch Energie in den energiereichen Singulett-Sauerstoff ($^1\text{O}_2$) – englisch singlet oxygen – umgewandelt. Kehrt der Sauerstoff wieder in seinen energieärmeren Grundzustand zurück, wird Energie frei. Diese freiwerdende Energie, die in Luft oder Wasser weiter besteht, die Singulett-Energie unterstützt den Organismus auf natürliche Weise und kann zur Therapie von chronischen und Zivilisationskrankheiten eingesetzt werden. Das Indikationsspektrum umfasst Durchblutungs- und Schlafstörungen über Hautkrankheiten, Nieren- und Lebererkrankungen, Herz- und Gefäßkrankheiten bis zu Arthrose und Diabetes mellitus.

Es wurde beobachtet, dass Luft, deren Sauerstoffanteil vor der Einatmung kurzzeitig im Singulett-Zustand war, therapeutische Wirkung entfaltet. Weitere Forschungen zeigten, dass bei extrem trockener Luft die Wirksamkeit abnahm. Der Schluss lag nahe, dass die freiwerdende Energie von Wassermolekülen der Luftfeuchtigkeit aufgenommen wird. Auch mit Singulett-Energie durchströmtes Wasser zeigt biologisch-regulierende Wirkung. (Studie Fitness Clinic of Helsinki, Bassam Soussi et al.; Free Radical Biology & Medicine“, Vol. 27, Nos.11/12, pp. 1203-1207,1999; Klemm, Jörg: Die Bedeutung der Sauerstoffverwertung und ihre Regeneration“).

Durchgeführte Studien haben nachgewiesen, dass eine verbesserte Sauerstoffverwertung nach einer 20-minütigen Inhalationstherapie mit Atemluft, die via Airnergy-Technologie aufbereitet wurde, zu einer sofortigen verbesserten Reaktion im Stoffwechselablauf und einer Optimierung der nervalen Steuerung aller inneren Organe führt.

Die Folge ist eine stabilere und reaktionsfähigere Basisgesundheit. Die bessere Reaktionsbereitschaft des Organismus stellt eine gute Ausgangsbasis für eine u. U. notwendige naturheilkundliche Therapie dar.

Nach einer Studie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) führt Stress am Arbeitsplatz bei Arbeitnehmern häufig zu Depressionen und frühzeitiger Arbeitsunfähigkeit. Stress oder Überarbeitung sind heute bereits in vielen Fällen der Hauptgrund für Frühpensionierungen. Bei Menschen mit hoher geistiger Arbeitsbelastung ist häufig der Sauerstofftransport in die Zellen deutlich reduziert. Den Kampf gegen den täglichen Stress und die dabei entstehenden Freien Radikale nimmt die Airnergy-Inhalationstherapie auf. Durch die verbesserte Sauerstoff-Utilisation in den Zellen des Körpers können die körpereigenen Selbstheilungskräfte für die Regeneration des Körpers und Vorbeugung von krankmachenden Prozessen aktiviert werden. Die Leistungsfähigkeit wird gesteigert und der Alterungsprozess der Gewebe vermindert. Dadurch kommt es letztlich auch zu einer Stabilisierung und Verbesserung in der Funktion aller beteiligten Organe und Organsysteme. **Das Airnergy Verfahren mit der anspruchsvollen Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485:2003 und ISO 14001 genießt internationalen Patenschutz.** Die Sicherheit der Geräte und die Zufriedenheit der Kunden werden durch ein konsequentes Qualitäts-, Service- und Unternehmensmanagement garantiert.